



Thur Milch Ring AG

Geschäftsbericht 2014

Inhalt:

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Vorwort des Präsidenten | Seite 3 |
| 2. Jahresbericht 2014 der Geschäftsleitung | Seite 4 / 5 |
| 3. Jahresrechnung 2014 und Antrag über die
Verwendung des Bilanzgewinnes | Seite 6 / 7 |
| 4. Bericht der Revisionsstelle | Seite 8 |

Verwaltungsrat:

- Präsident:** Roland Werner, Wäldi
- Vizepräsident:** Hermann Kunz, Bethelhausen/ Islikon
- Geschäftsführer:** Urs Schwizer, Homburg
- Mitglieder:** Lic.iur. Christoph Spahr, Kreuzlingen
Werner Schweizer, Hochdorf
Jonas Züllig, Uttwil
Peter Meier, Hochdorf
Ueli Küng, Etwilen
Hubert Hegglin, Steckborn
Martin Schönenberger, Gähwil
- Revisionsstelle:** City-Treuhand Weinfelden AG,
Weinfelden

1. Vorwort des Präsidenten

Die Schweiz ein Millexportland: das ist eine Tatsache. In unserer Branche wollen es viele noch immer nicht wahrhaben. Mit einem Nettoselbstversorgungsgrad von rund 115 % wird dies belegt. Das unterscheidet die Milchproduktion von allen anderen Produktionszweigen der Schweizer Landwirtschaft.

Am 15. Januar 2015 gab die Nationalbank den Mindestkurs gegenüber dem Euro auf. Damit stellte sie die gesamte Schweizerische Exportindustrie vor grosse Herausforderungen. Dazu gehört auch die Milchbranche. Die Milchbauern bekamen dies durch schmerzliche Milchpreissenkungen zu spüren. Dieses Beispiel zeigt auf eindrückliche Weise, wie die Milchbranche international verknüpft ist. Bei keinem anderen Bereich der Landwirtschaft hatte die Wechselkursproblematik so einen direkten Einfluss auf die Produzentenpreise.

Der Milchbereich ist aufgeteilt in die gelbe Linie (Käse) und weisse Linie (Molkereiprodukte). Während die gelbe Linie keinen Grenzschutz hat, besteht dieser aber noch für die weisse Linie. Somit hätte die Wechselkursproblematik vor allem in der gelben Linie seine Spuren hinterlassen müssen. In Tat und Wahrheit wurde aber die weisse Linie mindestens so stark betroffen wie die Gelbe. Dies müsste ein Grund sein, den Nutzen des Grenzschutzes gründlich zu überprüfen und die Vorteile gegenüber den Nachteilen sauber abzuwägen.

Für die Zukunft der Schweizer-Milchproduktion ist ein sauberes Konzept schon längst überfällig. Stattdessen wursteln wir uns von einem Problem zum anderen. Weder die Segmentierung noch LactoFama sind Mittel für eine erfolgreiche Zukunft. Oft habe ich den Eindruck, dass sehr viele Akteure nach dem Motto der drei Affen handeln:

Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen

Prinzipiell gibt es nur zwei Wege. Entweder wir beschränken uns auf den Inlandmarkt, damit reduzieren wir die Milchproduktion um mindestens ein Viertel. Bedingung wäre, dass wir für längere Zeit einen wirklich funktionierenden Grenzschutz aufbauen könnten. Was produzieren wir auf den frei werdenden Flächen? Jedenfalls nicht Rindfleisch, sonst überläuft uns dieser Markt.

Der andere Weg ist der erfolgreiche Export von Milchprodukten. Damit meine ich nicht den Export von Butter und Milchpulver, hergestellt aus C-Milch. Dies wird nicht besser, wenn SMP diese Milch mittels LactoFama subventioniert. Unsere Nachbarn in Deutschland und Österreich sind gute Beispiele, wie ein solcher Weg aussehen könnte.

Zum Schluss bleibt mir noch, unseren Milchkäufern, unseren Milchlieferanten, unseren Aktionären, den Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle für die ausgezeichnete Zusammenarbeit zu danken. Allen wünsche ich beste Gesundheit, viel Glück und den unerschütterlichen Glauben an eine erfolgreiche Milchpolitik.

März 2015

Roland Werner

2. Jahresbericht 2014 der Geschäftsleitung

Das Jahr 2014 kann sicherlich als eines der bessern Jahre bezeichnet werden. Die Milchpreise waren von Anfang Jahr auf einem schönen Niveau und haben erst in den letzten Monaten nachgelassen.

Aktionäre Per 31.12.2014 zählt die Thur Milch Ring AG 193 Aktionäre. Zusammen vertreten sie 1'647 der insgesamt 1'700 Aktien.

Lieferanten Der Produzentenbestand und Gesamtmilchmenge haben sich nur unwesentlich verändert.

Milchmarkt 2014

- ❖ Im Winter/Frühling war der Markt durch das gute Preisniveau sehr gut mit Milch versorgt.
- ❖ Einige Akteure waren den auch überrumpelt, dass so viel Milch angeliefert wurde. Aufgrund dessen wurde in Windeseile eine Firma namens LactoFama AG gegründet. Ein Auffangbecken für Organisationen, welche wegen der hohen Milchlieferungen unter Preisdruck gekommen wären, infolge Überlieferung der Verträge. Finanziert wurde die Tätigkeit der LactoFama AG (in den Frühlingsmonaten) aus alten Mitteln des Milchstützungsfonds.
- ❖ Ab Mitte Jahr starteten die internationalen Notierungen auf dem Milchmarkt ihren kontinuierlichen Sinkflug. Dieser hat bis Ende 2014 angehalten.
- ❖ Ab Spätsommer/Herbst haben die internationalen Notierungen auch bei uns angefangen Spuren zu hinterlassen. Durch die national konstanten und den international sinkenden Preisen, wurde beispielsweise die Deckungslücke im Schoggigesetz suggestiv höher. Alle Milchlieferanten der Hochdorf-Gruppe mussten höhere Abgaben in den Fonds leisten. Bei anderen Molkereien drückte die Preisdifferenz national / international ebenfalls auf die Preise.
- ❖ Aufgrund der nach wie vor hohen Versorgung des Marktes mit Milch und den sinkenden Preisen war das erneute operative Eingreifen in den Markt (Frühjahr 2015) durch die LactoFama AG ein heiss diskutiertes Thema, insbesondere die Finanzierung.
- ❖ Auch unsere Firma hat sich mit diesem Thema auseinandergesetzt. Der Verwaltungsrat hat im November klar entschieden, nicht der LactoFama AG beizutreten.
- ❖ Total wurden 64'429'798 kg Milch gehandelt (inkl. Hochdorf-Direktlieferanten).
- ❖ Es wurden 89.6% A-Milch, 10.4% B-Milch eingekauft. C-Milch wurde keine eingekauft.
- ❖ Verkauft wurden 91.2% A-Milch, 9.8% B-Milch Milch. C-Milch wurde keine verkauft.

Abschluss 2013 Am 19. Februar 2014 verabschiedete der Verwaltungsrat den Abschluss 2014. Es ist wiederum geplant, analog dem Vorjahr aufgrund des Ergebnisses, in den Sommermonaten moderate Zulagen zu bezahlen. Die Milchproduzenten wurden in den Regionalversammlungen darüber informiert.

Milchverkauf Folgende Molkereien und Käsereien dürfen wir zu unseren Partnern zählen:

HOCHDORF Swiss Nutrition Ltd	Strähl Käse AG, - Siegershausen
ELSA (ESTAVAYER LAIT S.A.)	Käserei Eberle - Bonau
Züger Frischkäse AG	Mooser-Chäsi GmbH, Istighofen

Wir danken unseren Partnern herzlich und freuen uns die gute Zusammenarbeit weiterzuführen.

- Qualität** An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Milchlieferanten. Auch 2014 konnten wir wiederholt eine super Qualitätsmilch unseren Abnehmern anbieten. Mit der guten Rohstoffqualität legen Sie den Grundstein für die guten Schweizer Produkte.
- Logistik** Dem ganzen Team der Herzog Milchtransporte AG möchte ich an dieser Stelle herzlich für ihren täglichen Einsatz danken. Die Firma Herzog Milchtransporte AG ist unser langjähriger Partner für das ganze Milchvolumen der Thur Milch Ring AG.
Die Chauffeure sind ein wichtiges Glied in unserer Logistik. Sie leisten einen grossen Beitrag zum reibungslosen Ablauf.
- Anlässe** Im Frühjahr 2014 führten wir traditionell Regionalveranstaltungen durch. Alle Anlässe wurden in den einzelnen Regionen vor Ort abgehalten. Nebst den Informationen rund um den Milchmarkt national sowie international und Informationen vom Geschäftsergebnis wurden auch die Entwicklungsschritte in der HOCHDORF-Gruppe, unserem wichtigsten Handelspartnern, aufgezeigt.
Der im Frühsommer veröffentlichte Bericht des Bundesrates über die gegenseitige sektorielle Milchmarktöffnung gegenüber der EU gab viel zu reden. Dieser sowie die Fragen über Sinn und Unsinn der Tätigkeit und Finanzierung der LactoFama AG haben uns dazu bewegt, dass wir bereits im Herbst wieder in allen Regionen vor Ort informiert haben. Neben den Erkenntnissen des Bundesrates über den Bericht wurde auch das geplante Freihandelsabkommen (TTIP) zwischen den USA und der EU vorgestellt. Dieses würde beachtliche Veränderungen für die Volkswirtschaft Schweiz mit sich bringen.
- Ausblick** Es scheint, dass die internationalen Notierungen für Milcherzeugnisse ihren Tiefpunkt erreicht haben und wieder leicht anziehen. Auch die Währungen haben sich seit der Aufhebung des Mindestkurses durch die SNB am 15.1.2015 wieder etwas erhöht. So ist der Dollar wieder auf dem Niveau vor der Aufhebung des Mindestkurses und der EURO kostet seit einiger Zeit zwischen 1.05 und 1.07 gegenüber dem Franken.
Die Aufhebung des Mindestkurses hat uns klar aufgezeigt, dass die Schweiz keine Insel ist und sehr stark International verhängt ist. Je nach Ausrichtung des Unternehmens war der 15. Januar sehr einschneidend. Ich denke es ist nun jedem klar, dass Entscheidungen rund um uns herum, wie z. B. Russlandkrise, Griechenlandkrise, Entscheidungen der EZB usw., auch Auswirkungen auf die Währung und schlussendlich auch auf das einzelne Unternehmen haben.
In naher Zukunft sieht es auf dem Schweizer Milchmarkt wieder etwas besser aus. Nicht zuletzt durch die eingangs erwähnten Faktoren sowie dem Nachtragskredit für das Schoggigesetz (ist auf gutem Wege, noch nicht fix) welcher 1:1 in unseren Milchpreis schlägt.
Die Anzahl Baustellen rund um die Entstehung des Milchpreises werden sicherlich auch in Zukunft nicht weniger.
- Dank** Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Lieferanten, Geschäftspartnern, Chauffeuren und dem Verwaltungsrat für die stets konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Urs Schwizer

3. Jahresrechnung 2014 und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanz per 31.12.2014

Aktiven	2014 CHF	2013 CHF
Flüssige Mittel	168'027.93	381'019.68
Wertschriften	258'760.01	215'200.00
Eigene Aktien	5'300.00	4'800.00
Debitoren	3'579'956.35	3'565'684.16
Transitorische Aktiven	700.00	700.00
Verrechnungssteuer/MWST	59'126.70	25'180.45
Mobile Sachanlagen, EDV	2.00	1'201.00
Total Aktiven	4'071'872.99	4'193'785.29
Passiven		
Kreditoren	3'624'913.85	3'660'139.61
Transitorische Passiven	256'049.65	345'093.00
Eigenkapital		
Aktienkapital	170'000.00	170'000.00
Gesetzliche Reserve	4'200.00	3'900.00
Freiwillige Reserven	1'500.00	800.00
Reserven für eigene Aktien	4'000.00	3'700.00
Gewinn- und Verlustvortrag	352.68	20.43
Jahresgewinn	10'856.81	10'132.25
Total Eigenkapital	190'909.49	188'552.68
Total Passiven	4'071'872.99	4'193'785.29

Erfolgsrechnung 2014

	CHF 2014	CHF 2013
Handelsertrag	43'563'637.10	40'746'266.93
Handelswarenaufwand	-43'323'092.85	-40'494'760.12
Personalaufwand	-161'121.16	-169'780.95
Sonstiger Betriebsaufwand	-74'353.64	-83'840.71
Finanzerfolg	8'832.46	18'060.76
Abschreibungen	-1'199.00	-4'026.86
Steuern	-1'846.10	-1'786.80
Unternehmensgewinn	10'856.81	10'132.25

Anhang zum Jahresabschluss

Es bestehen nach OR Art. 663 b folgende ausweispflichtige Sachverhalte:

Das Aktienkapital beträgt Fr. 170'000.00 und ist eingeteilt in 1'700 Aktien à nom. Fr. 100.00.

Eigene Aktien: gehalten per 31.12.14: 53 Aktien (3.12 %)	Rückkauf	7
	Verkauf	2

Verfügbare Bilanzgewinn

	CHF
Gewinnvortrag 2013	352.68
Jahresgewinn 2014	<u>10'856.81</u>
Total	11'209.49

Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverteilung

	CHF
Einlage in gesetzliche Reserve	300.00
Einlage in die freie Reserve	700.00
Einlage in eigene Aktien	1'300.00
Dividende pro Aktie CHF 5.00 (CHF 3.25 netto)	8'500.00
Vortrag auf neue Rechnung	409.49

City Treuhand Weinfelden AG
Frauenfelderstrasse 88
8570 Weinfelden

An die Generalversammlung der
Thur Milch Ring AG
Hauptstrasse 98
8272 Ermatingen

Weinfelden, 16. März 2015 rh/r

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Thur Milch Ring AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

City Treuhand Weinfelden AG



Rolf Häbegger
zugelassener Revisor